

Workshop-Protokoll

Kompetenzen in der Tagesklinik

Jahrestagung 2009 – 12. bis 13. März 2009, Soest, DATPPP e. V.

Workshopthema: Mehr Kompetenzen im multiprofessionellen Team – mehr Zufriedenheit durch Autonomie?

Workshopleitung: Frau Dr. Cornelia Bergunder
Herr Christian Piechutta-Methner

Workshopteilnehmerzahl: 17

Workshopteilnehmer: 16 Teilnehmer aus dem Pflegebereich von Tageskliniken, auch Fachpfleger, und in leitender Position sowie 1 ärztlicher Leiter einer Tagesklinik

Workshopverlauf:

Begrüßung durch die Workshopleitung

Einführung: Hinweis auf Homepage und die Plattform zur Meinungsermittlung zum Thema „Optimierung multiprofessionelles Team“ und die Vorstellung von Protokollen vorangegangener Workshops zu diesem Thema durch die DATPPP

Das Anliegen des aktuellen Workshops ist die Anknüpfung an diese Inhalte und die Erarbeitung von Antworten auf Fragen, welche sich aus den letzten Workshops ergeben haben. (Warum führen wir diesen Workshop weiter?) Der Wunsch nach Vernetzung und Austausch untereinander.

Praktischer Workshopteil:

Teilnehmer werden gebeten, sich zu zwei Gruppen zusammenzufinden, in den Austausch miteinander zu gehen, um sich noch insgesamt 20 Minuten gegenseitig vorstellen zu können.

Schwerpunktfragen für „das Kennenlernen“:

1. Wer sind Sie? Wo kommen Sie her? Was machen Sie?
- Arbeitsstätte, Tätigkeitsfeld, Konzept?
2. Arbeiten Sie mit Gruppen?
- selbständige Gruppenleitung: ja/nein/welche?
3. Werden Sie unterstützt dabei? ja/nein?
4. Fühlen Sie sich dabei ausreichend gefordert oder überfordert bei autonomer Gruppenleitung?

5. Möglichkeiten für Fort- und Weiterbildungen, Bereitschaft für eigene Investitionen (Finanzierung und Freizeit) → welche Hemmnisse?

Beobachtung:

Teilnehmer finden spontan zu Zweiergruppen zusammen; angeregte Gespräche mit Frage-Antwort-Dialogen können beobachtet werden.

Beendigung des Partneraustausches durch Workshopleiter und die Anregung durch die Frage „Wer möchte beginnen?“ für die Präsentation seines Partners in der Großgruppe. Die Möglichkeit, sich gegenseitig vorzustellen, nutzen alle Teilnehmer des Workshops, und dabei wurden weitere Fragen und Probleme deutlich und am Ende der Vorstellungsrunde aufgegriffen.

Zum Beispiel: Welche spezifischen Fort- und Weiterbildungen gibt es für die Aneignung der Fähigkeit autonomer Gruppenleitung für Pflegeberufe und den Abbau von Hemmungen bei „Neueinsteigern“ im tagesklinischen Setting. Ist die Ausbildung nur über Fachpflegeausbildung möglich? Wie bezeichnen sich „Pfleger“ in der Tagesklinik selbst? Pfleger oder Therapeut?

Ein weiteres Thema in der offenen Diskussion ist die Stellenverteilung im Bereich Pflege nach PsychPV, und welcher Stellenschlüssel ist optimal für die Qualitätssicherung in den Tageskliniken? In wessen Verantwortungsbereich fällt dies? Diese Diskussion wurde ausgelöst, da eine deutliche Diskrepanz in den verschiedenen Tageskliniken zu erkennen war.

Die Fragen bzgl. Fort- und Weiterbildungsthemen wurden durch Workshopleitung aufgenommen. Die Workshopteilnehmer erhielten die Anregung, sich in die ausgelegten Listen einzutragen. Diese Listen dienen zur Vorlage bei der DATPPP für die gezielte Planung weiterer Fort- und Weiterbildungen.

Fazit der Workshopteilnehmer:

Die Möglichkeit, durch den Zweierausaustausch intensiv ins Gespräch zu kommen, wurde als spannend, motivierend und individuell erlebt. Aber die zeitliche Begrenzung wirkte als ausbremsend für die Auseinandersetzung mit dem Thema Kompetenz im Bereich Pflege.

Die Workshopleitung nimmt Bezug zur Auswertung der Beantwortung der Fragen. Deutlich erkennbar war ein positiver Überhang an Rückmeldungen zur Förderung und Unterstützung bei autonomer Gruppenleitung durch die Pflege und die damit verbundene Transparenz der eigenen Kompetenzen.

Kerstin Krug Anke Reinhardt
Workshop-Teilnehmer